

Merkblatt Mobiler Lackservice/Spot-Repair

1. Was ist unter den Stichworten „Mobiler Lackservice/Spot-Repair“ zu verstehen? Welche Arbeiten werden konkret verrichtet?

Die Spotlackierung, auch Spot-Repair genannt, ist eine Beillackiermethode. Dies bedeutet, dass kleine Lackbeschädigungen innerhalb eines Karosserieteiles lackiert werden. Das zu lackierende Teil wird dabei nicht abgebaut, sondern bleibt mit dem Fahrzeugkörper verbunden. Wie bei der Lackierung großflächiger Teile fallen an dem jeweiligen Fahrzeugteil Lackvorbereitungsarbeiten wie z.B. Spachteln und Schleifen an danach wird Basis- und Klarlack durch eine geeignete Spitzpistole, in seltenen Fällen auch durch Spraydose, aufgetragen. Damit Lackieräder und –kanten vermieden sowie kleine Farbabweichungen „unsichtbar“ gemacht werden, wird anschließend in die benachbarten Fahrzeugflächen „eingenebelt“. Dies ist die Technik, die besondere handwerkliche Fertigkeiten und Geschick voraussetzt.

Die Übergangsstellen von altem und neuem Lack werden danach bei poliert, so dass ein nahezu unsichtbarer Übergang zwischen alter und neuer Lackfläche hergestellt wird.

Unter Sport-Reparier wird häufig auch die Methode des „sanften Ausbeulens“ subsumiert (Smart-Reparier). Hierbei handelt es sich um das Ausdrücken von kleinen Dellen unter Verwendung von Spezialwerkzeugen. Die Dellen werden mit Hebelwerkzeug (sog. Löffeln) von der Rückseite herausgedrückt.

Dies ist eine besonders anspruchsvolle Technik, die insbesondere bei Hagelschäden oder kleinen Parkremplern zum Einsatz kommen kann, stets vorausgesetzt, dass ein Ausdrücken von der Rückseite möglich ist. Bei entsprechendem handwerklichem Geschick wird bei dieser Methode das anschließende Lackieren vermieden.

2. Wie groß dürfen die zu reparierenden Flächen maximal sein, um noch von Spot-Repair sprechen zu können?

Die Spot-Repairmethode bezieht sich stets auf Lackbeschädigungen bis zu einer Größe von maximal 3,5 cm. Sind mehrere Beschädigungen am selben Fahrzeugteil vorhanden, so eignet sich die Spot-Repair nicht mehr. Der Karosserie- und/oder Lackierfachmann entscheidet, welche Reparaturtechnik anwendbar ist. Ist bei einem Kundenauftrag eine Spot-Repair nicht möglich, dann wird das Fahrzeug konventionell repariert, z. B. durch Abbau von Karosserieteilen, Ersetzen alter Teile durch neue oder durch das großflächige Ausbeulen von Karosserieteilen mit anschließender Lackierung.

Information und Beratung

Biberach (Stadt- und Landkreis),
Ostalbkreis:

Frau Verena Egly 0731 1425-6163

Alb-Donau-Kreis, Bodenseekreis,
Heidenheim (Stadt- und Landkreis):

Frau Isabell Birzele 0731 1425-6165

Ravensburg (Stadt- und Landkreis),
Ulm:

Frau Laurien Schreiber 0731 1425-6166